



## Neujahresempfang der Freien Wähler im Landkreis Miltenberg am 24.1.2010- Grußwort von Dr. H. J. Fahn

Zunächst einmal möchte ich mich recht herzlich bei dem heutigen Hauptgastgeber bedanken, der UBV Elsenfeld mit seinem Bürgermeister Matthias Luxem. Dank für die gesamte perfekte Vorbereitung. Ihr legt heute die Grundlage für eine neue Tradition der Freien Wähler. Die große Zahl von Gästen beweist ganz deutlich, dass wir inzwischen als zweitstärkste politische Kraft im Landkreis an Profil gewonnen haben.

Mit meinen Neujahreswünschen möchte ich Sie alle auch ermuntern das Jahr 2010 trotz aller Negativmeldungen, uns täglich angesichts der Wirtschafts- und Bankenkrise, dubiosen Geld- und Transfergeschäften bei der Bayerischen Landesbank und der Hypo Alpia Adria, ermuntern nach vorne zu schauen gemäß dem Leitspruch des früheren Chefs von General Motors, der einmal sagte: „Der Schlüssel liegt im Handeln, nicht in Worten“.

Machen wir uns einmal bewusst, wie der Stand heute ist?

- Der Bürger erlebt sich als machtlos, siehe Geschehnisse um die Bayern LB. Nochmals zur Erinnerung: 14 Mrd. € muss der bayer. Steuerzahler aufgrund von Fehlverhalten von Bankmanagern und Politikern zahlen. Dies fehlt dann an anderer Stelle.
- Immer mehr Entscheidungen werden als unverständlich und ungerecht erlebt (z.B. Vernachlässigung des ländlichen Raumes)
- Der Staat wird immer mehr als Reparaturbetrieb gesehen der ständig seine Meinung ändert (siehe Nichtrauchergesetz, Gesundheits- oder Hauptschulreform)



- Die Kluft zwischen dem Bürger und den Politikern wird immer größer: Die Bürger sagen: „Ihr da oben in München und in Berlin habt versagt“. Es fehlt also das Vertrauen in die große Politik
- Und dann hört man von den vielen Parteispenden; Politik scheint käuflich oder eine reine Klientelpolitik zu sein.
- Aber glauben Sie mir: Die Freien Wähler haben hier ein völlig reines Gewissen, was das Thema Spenden betrifft. Uns bedient man hier nicht und das ist auch gut so. Die Bürger sollen wissen, dass die Freien Wähler sich eine Unabhängigkeit und Glaubwürdigkeit bewahrt haben, die uns auch optimistisch in die Zukunft schauen lässt. Wir Freie Wähler passen nicht in jede Schablone und haben keine angepassten Strukturen. Dies heißt aber nicht, dass bei uns Beliebigkeit vorliegt.

## **Was wollen wir Freie Wähler in Bayern also ? Einige Beispiele: Die Freien Wähler wollen im Landtag**

- die kommunale Selbstverwaltung erhalten und stärken
- das Mitspracherecht der Bürger stärken wollen (z.B. durch Volksentscheide auch auf Bundesebene) und
- die Rechte der Bürger stärken wollen (z.B. Verbraucherschutz oder den freien Zugang zu Informationen, z.B. das Informationsfreiheitsgesetz)
- voll auf regenerative Energie setzen ,weil dadurch die regionalen Wirtschaftskreisläufe gestärkt werden
- die sich für wohnortnahe Schulen einsetzen und für die Bildung die wichtigste Zukunftsinvestition ist
- Initiativen zur Stärkung des Ehrenamts unterstützen und hier selbst anpacken (z.B. Schweinfurter Kindertafel,



### MainEhrenamt Erlenbach bzw. in Laudenbach

- auch an Außenseiter wie zum Asylbewerber denken (menschenwürdige Unterbringung)
- die Familien stärker unterstützen
- auch die Senioren noch aktiver als bisher in die Gesellschaft einbinden: das Potential der Senioren muss viel stärker als bisher genutzt werden
- aktuelle Themen anpacken, wie z.B. Jugend und Alkohol und hier praxisnahe Lösungen anbieten
- nicht technikfeindlich sein, aber den Bürger auch schützen wollen (z.B. Mobilfunkstandorte nicht in Wohngebieten, sondern in dafür ausgewiesenen Sondergebieten)
- auch ohne Spenden unabhängig sein und bleiben

Im Landkreis Miltenberg haben die Freien Wähler in den letzten Jahren kontinuierlich durch Sacharbeit und Bürgernähe immer mehr an Bedeutung gewonnen. Wir haben junge dynamische Bürgermeister, sehr motivierte Gemeinde- und Kreisräte und viele engagierte Ortsverbände. Auf dieser Basis können wir aufbauen. Da gibt es aber noch viel zu tun. Aber wir werden inzwischen auch schon in der Presse zunehmend beachtet. Das beste Beispiel ist Thomas Zöller, der inzwischen schon manchmal auf Seite 1 oder im „großen Politikteil“ des Main-Echos auftaucht. Dies wäre noch vor 2 Jahren undenkbar gewesen.

**Aber jetzt möchte ich Schluss machen, denn was hatte ich am Anfang gesagt: „Der Schlüssel liegt im Handeln, nicht in Worten“. Lassen wir unseren Leitspruch: „Die Freien Wähler sind die politische Gruppierung, die engagiert und glaubwürdig die Interessen der Bürger vertreten“ auch im Jahre 2010 offensiv vertreten.**

**Dr. Hans Jürgen Fahn (MdL)**  
**Justin-Kirchgäßner-Str.11**  
**63906 Erlenbach**  
[dr.fahn@onlinehome.de](mailto:dr.fahn@onlinehome.de)

4

